

Gelebtes Europa

Der Partnerschaftsverein der Stadt Itzehoe besteht seit 25 Jahren.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Doch Corona hatte die Aussichten, dass die Feierlichkeiten rund um die 30-jährige Verbindung zu den Städten Malchin und Pasłęk sowie zum 25-jährigen Bestehen des Partnerschaftsvereins der Stadt Itzehoe im Jubiläumsjahr stattfinden können, dann doch arg verdunkelt. Auch wenn sich ein neuer Termin im kommenden Jahr nach aktuellem Stand der Lage nur schwer vorhersagen lässt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. „Wir feiern auf jeden Fall“, machte Bürgervorsteher Dr. Markus Müller deutlich. Gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Andreas Koeppen überreichte er der Vereinsvorsitzenden, Renate Wilms-Marzisch, und ihrer Stellvertreterin, Dr. Anita Chmielewski, eine Urkunde der Stadt als Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement, um das sich der Partnerschaftsverein verdient gemacht hat. „Die Arbeit des Vereins und seiner Mitglieder ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Sie leben die Freundschaft zu Itzehoer Partnerstädten durch gegenseitige Besuche und leisten so einen Beitrag zur Völkerverständigung“, sagte Koeppen. „Darüber hinaus haben Sie einen Teil der Stadtgeschichte mitgeschrieben.“ Ihm und dem Bürgervorsteher sei es daher wichtig gewesen, am Jahrestag der Vereinsgründung, dem 20. November, eine offizielle Würdigung auszusprechen. Diese nahmen Wilms-Marzisch und Chmielewski in der kleinen Runde im Rathaus stellvertretend für die rund 120 Vereinsmitglieder entgegen. Alle hoffen, dass im kommenden Jahr eine Nachholfeier mit Gästen aus den Partnerstädten in Polen, Frankreich und England sowie aus der befreundeten Stadt Malchin in Mecklenburg-Vorpommern wieder möglich sein wird. „Wir werden im Januar überlegen, in welchen Schritten wir planen können“, sagte Wilms-Marzisch. „Das ist unter Corona-Bedingungen

natürlich eine besondere Herausforderung. Es stellt sich etwa die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen eine private Unterbringung in Itzehoe überhaupt möglich wäre. Bei 100 internationalen Gästen braucht es immer einen gewissen Vorlauf“, so die Vorsitzende über die ungewisse Planungssituation. Wesentlich konkreter laufen die Arbeiten an der Festschrift, die anlässlich des Jubiläums am Ende dieses Jahres erscheinen soll. „Darin stellen wir mit reichlich Fotomaterial dar, was in den vergangenen 25 Jahren an Begegnungen stattgefunden hat und wie sich die Partnerschaften entwickelt haben“, berichtete Chmielewski. Bei so einer Zeitspanne komme einiges zusammen. Es überrascht daher kaum, dass der ursprünglich anvisierte Umfang der Publikation von 172 Seiten schnell erreicht

war und jetzt auf über 200 Seiten hinauslaufen wird. Beiden Damen ist die Festschrift eine Herzensangelegenheit, in die sie bis dato zusammen weit mehr als 320 Arbeitsstunden gesteckt haben. Das gebundene Werk möchten sie nicht nur als Rückblick verstanden wissen. „Es geht auch darum, das aktive Vereinsleben zu präsentieren. Wir organisieren Reisen in Städte, in denen europäische Institutionen ansässig sind, unterstützen Schüleraustausche mit unseren Partnerstädten und vermitteln Einzelpersonen Praktika dorthin“, so Wilms-Marzisch. Sie machte deutlich: „Die Jugendarbeit ist der Kitt. Denn die Schüler, Praktikanten und Auszubildenden sind heute schon diejenigen, die die EU auch in Zukunft zusammenhalten.“

(BD)

Der Partnerschaftsverein in Kürze

Der Verein, der die Stadt Itzehoe bei der Pflege ihrer Städtepartnerschaften unterstützt, wurde 1995 von Itzehoer Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Er bietet allen Interessierten Gelegenheit, sich in die Partnerschaftsarbeit einzubringen. Es bestehen Partnerschaften mit Cirencester in England, La Couronne in Frankreich, Pasłęk in Polen und eine Freundschaft mit Malchin in Mecklenburg-Vorpommern. In regelmäßigen Abständen finden wechselseitige Partner- und Freundschaftstreffen statt. Mehr Informationen unter www.partnerschaftsverein-itzehoe.de



Würdigung im kleinen Rahmen: Dr. Andreas Koeppen (l.) und Dr. Markus Müller überreichen Renate Wilms-Marzisch und Dr. Anita Chmielewski (r.) neben Blumen einen Itzehoer Adventskalender sowie für die nächste Vorstandssitzung des Partnerschaftsvereins einen Präsentkorb mit Leckereien.